

23. III. 1917

116

Die Schuhbänder.

Unter den Bedarfsartikeln, derer sich der Kettenhandel bemächtigt hat, befindet sich auch neben anderen wichtigen Gegenständen das Schuhband, Schuhriemen aus Leder sind aus dem Handel verschwunden. Damit sind auch die Schuhbänder um ein Vielfaches im Preise gestiegen. Ein einfaches Schuhband kostete seinerzeit 2 bis 4 Siller, jetzt kosten sechs Paar Schuhbänder zwei Kronen, ein Paar feine Seidenbänder werden unter Umständen mit drei bis vier Kronen bezahlt. Die Preise sind sehr verschieden, je nachdem die betreffenden Schuhbänder länger von Hand zu Hand gegangen sind, bis sie einen Käufer gefunden. Einzelne Gattungen von Schuhbändern sind überhaupt kaum mehr zu haben, wie die Eisengarnbänder. Als Ersatz für die baumwollenen Schuhbänder treten vielfach Papierbänder. Sie werden ähnlich wie der Papierspagat erzeugt, gefärbt und eingefettet. Sie sind natürlich nicht so haltbar wie die baumwollenen, schafwollenen oder gar ledernen. Immerhin tun sie als Ersatzbänder ganz gut ihren Dienst.